



Das Göttinger Konzept Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund

- Vortrag von **Dr. Ibrahim Özkan**, *Asklepios Fachklinikum Göttingen*
- **Dienstag, 15.04.2014, 18.30-20.00**, Raum PK 4.3, Pockelsstr. 4

Die steigende Anzahl von Menschen mit Migrationshintergrund und die damit verbundenen Herausforderungen sind ein allgegenwärtiges Thema in Gesellschaft, Politik und Medien. Gerade im Kontext des demographischen Wandels in der Bundesrepublik wird diese Sichtweise zunehmend auch für hier geborene Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gefordert werden. Auch im Gesundheitssystem sind Patienten mit Migrationshintergrund keine Seltenheit mehr.

Die Arbeit im psychotherapeutisch/psychiatrischen Bereich mit Patienten anderer ethnischer und kultureller Herkunft erfordert besondere Kenntnisse, um „Symptome“ nicht als kulturelle Besonderheit abzutun, kulturgebundene Symptome aber auch tatsächlich als solche zu erkennen.

Es wird auch berichtet, dass Patienten mit Migrationshintergrund das Gesundheitssystem anders nutzen und auch, dass Fehldiagnosen bei Migranten häufiger der Fall sind, als bei Menschen ohne Migrationserfahrung. Somit stellen also Menschen mit Migrationshintergrund das Gesundheitssystem vor eine große Herausforderung. Vor allem im Bereich der psychiatrisch- psychotherapeutischen Arbeit bedarf es neuer Entwicklungen, um den zusätzlichen Ansprüchen, die aus der gesellschaftlichen Stellung des Arbeitsbereiches entstehen, gerecht werden zu können.

Berücksichtigt werden sollte weiterhin der Prozess der transgenerationalen Migration mit einhergehendem Migrations- und Akkulturationsstress, der zugrundeliegende Störungen verändert darstellen lassen kann. Insofern kann Migration von einem „Traum zum Trauma“ führen. Auf Seiten der Behandler kommt es gleichermaßen zu veränderten Reaktionen und Haltungen in der Begegnung mit dem „Fremden“, was eine achtsame Reflexion des Selbst und des Behandlungssettings erfordert.

Das Göttinger Behandlungskonzept für Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund, welches im Asklepios Fachklinikum seit 1999 angewandt und stetig weiterentwickelt wird, macht es sich zum Ziel, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Vortragsreihe **Psychologie am Abend**, weitere Termine im Sommersemester 2014

17.06.14 Die Biologie des Überlebens - Narrative Expositionstherapie bei dissoziativen Patienten
Dr. Maggie Schauer, Kompetenzzentrum Psychotraumatologie, Universität Konstanz

15.07.14 Kann man zu viel denken? Kognitionen, Kognitionsstile und Gesundheit
Prof. Dr. Claus Vögele, Universität Luxemburg

www.tu-braunschweig.de/psychologie/aktuelles-und-termine/psychologieabend